

# Mit Wissensmanagement Potenziale nutzen

Um Kunden zu binden, bieten Unternehmen einiges an Service und Schmeicheleien auf. Und die eigenen Mitarbeiter?

Laut einem Bericht der Süddeutschen Zeitung kostete die Vernachlässigung von Wissensmanagement eine Firma im Jahr 2000 rund 5000 Dollar pro Mitarbeiter. Für das Jahr 2003 werden schon 5800 Dollar prognostiziert.

Wissen so hört, und liest man überall, ist die wichtigste Ressource der Zukunft. Unternehmen können es sich heute aus Wettbewerbsgründen nicht mehr erlauben, Wissen brach liegen zu lassen.



Das Wissens- und Informationsmanagement stellt den Mensch und Mitarbeiter mit der Organisation von Informationsflüssen und Kommunikationsbeziehungen in den Mittelpunkt.

Wissens- und Informationsmanagement beinhaltet vier **Kernbereiche**:

Unter dem **Management des Wissens** versteht man die Strukturierung der Informationsflut, welche sich an den Prozessen sowie an den Informations- und Workflows orientiert. Die **Umwandlung des Humankapitals in strukturelles Kapital** erfolgt durch die Bereitstellung der Informationen für alle am

Geschäftsprozess beteiligten internen und externen Partner.

**Wandlung der Informationskultur**, d.h. lernen in der neuen Umgebung zu leben und die Instrumente und Tools effektiv zu nutzen, ist ein wichtiger Bestandteil um die Mitarbeiter in einen effizienteren und effektiveren Umgang mit relevantem Wissen in der täglichen Arbeit einzubinden. Um diesen Prozess voran zu treiben ist eine **Bereitstellung geeigneter DV-Systeme** zur Abbildung und zum Handling der Informationsflüsse, Workflows und Archive von tragender Bedeutung.

Fragen zu diesem Thema richten Sie bitte an [info@tzwim.de](mailto:info@tzwim.de).